

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1953-03-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Erlenbach / Zürich

am 17. März 1953,

Lieber Freund, -

Ihr Kollektivbriefchen an die Terress und mich ist glücklich in meinen Händen. Ja, es bleibt ein Jammer, dass es zu einem Treffen anscheinend nicht kommen will. Wie oft hatte ich meinerseits den Flug nach Berlin geplant und wie ebenso häufig musste ich ihn dann - teils aus Armut, teils auch, weil der Herr Verleger einer persönlichen Ansprache gar nicht würdig ist, wieder aufgeben.

Der Grippe, von der Sie sprechen, bin ich rätselhafterweise entronnen. Nicht so Herrvater, der sich ein scheussliches Ding von einer "flu" vor noch nicht langem fing und an den Nachwirkungen noch immer umherlehoriert.

Sie reden auch von "gemütlichen Abenden", die es nur noch für die Kinder gibt, "die wir nicht haben". Nun, - ich habe sie freilich auch nicht und bin trotzdem rastlos für die lieben Kleinen tätig, indem ich ein Kinderbuch nach dem anderen zu Papier bringe. Für die Erwachsenen zu schreiben ist mir längst zu blöd.

Lassen Sie mich hoffen, dass inzwischen bei Ihnen alles nach Wunsch geht, - so gesundheitlich, wie beruflich, wie in jeder Beziehung.

La Giese ist vor einigem hier eingetroffen und gedenkt nun den Rest der Saison in unserer leider erstaunlich und erstaunlich geschwind heruntergewirtschafteten - und gekommenen theatralischen Bude hinzubringen. Vorläufig und grade eben haben wir sie in den "Ratten" auftreten lassen. Da ich sie in diesem Stückerl vor kurzem und zu München in einer mehr als anständigen Aufführung gesehen, erspare ich mir für diesmal den Besuch des "Pfauen".

Unser Häuschen hier, oder vielmehr die zwei Stockwerke des Häuschens, das wir bewohnen, sind ganz lieb und vor allem zauberisch gelegen. An Pacific Pallisades, natürlich, dürfen wir nicht denken, wenn wir Erlenbach tolerieren wollen, - aber who the hell denkt schon freiwillig an Pacific Pallisades oder sonst einen Platz dortzuzumpfe?

Und somit alles Liebe und Freundliche für Sie Beide

von der Anhänglichen